

**HABEN SIE EIN HOHES WISSEN?  
DENKEN SIE LOGISCH?  
GLAUBEN SIE, DASS SIE TIERSCHUTZ UND DIE UMSETZUNG  
WISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNISSE ETWAS ANGEHT?  
WIE WÜRDEN SIE DANN FOLGENDE FRAGEN BEANTWORTEN?**

Ist Ihnen bekannt, dass ein Hund, ein Freund und Helfer des Menschen ist?

Wissen Sie, dass man z. B. auf folgenden Seiten:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Blindenf%C3%BChrhund>,  
[http://www.hund-jagd.de/content/index\\_html?a=3&b=8](http://www.hund-jagd.de/content/index_html?a=3&b=8),  
<http://www.onlineberatung-therapie.de/psychologienews/newshund.html>,  
<http://www.hundezeitung.de/ausbildung/rettungshund.html>,  
<http://www.polizei.hessen.de/internetzentral/nav/a87/a8770ee1-825a-f6f8-6373-a91bbcb63046.htm>

nachlesen kann, wo und wie ein Hund dem Menschen hilft?

Ist Ihnen bekannt, dass ein Hund, der seine Aufgaben erfüllen soll, erst lernen muss, wie er diese Aufgaben zu erfüllen hat?

Wissen Sie, dass jeder Organismus nach dem Prinzip der Belohnung und Bestrafung (behavioristisches Prinzip) lernt und nur dann, wenn Belohnung oder Bestrafung unmittelbar nach dem Verhalten erfolgt?

Ist Ihnen bekannt, dass eine Verstärkung des Erlernten nur dann geschieht, wenn die Konsequenz des Verhaltens ein angenehmer Reiz (*positive Verstärkung*) oder der Wegfall eines unangenehmen Reizes (*negative Verstärkung*) ist?

Wissen Sie, dass immer eine Bestrafung geschieht, wenn die Konsequenz ein unangenehmer Reiz (*positive Bestrafung*) oder der Wegfall eines angenehmen Reizes (*negative Bestrafung*) ist?

Ist Ihnen bekannt, dass die Begriffe "angenehm/unangenehm" bzw. "appetitiv/aversiv" nicht als subjektiv erlebte Zustände zu verstehen sind - als solche hätten sie in einer behavioristischen Theorie keinen Platz -, sondern als Ausdruck dafür, ob diese Zustände gesucht oder gemieden werden?

Denken Sie, dass ein Hund, wenn er die Möglichkeit hat, ein Wild zu hetzen oder einen anderen Trieb zu befriedigen, freiwillig darauf verzichten wird, diese Gelegenheit zu nutzen?

Glauben Sie, dass ein Hund bei einer solchen Handlung sich und die Umwelt gefährden und er sich dabei auch verletzen und dabei nicht unerhebliche Schmerzen, Schäden und Leiden erfahren könnte?

Können Sie sich vorstellen, dass ein Hundehalter/Hundeführer der in der Regel viel Geld und Zeit in seinen Hund investiert hat und diesen braucht, möchte, dass sein Hund Schaden nimmt?

Glauben Sie, dass ein Mensch, der einen Hund als Freund und Helfer ansieht und/oder braucht, bemüht ist, eine harmonische Beziehung zu seinem Hund aufzubauen?

Was denken Sie, was besser ist,

- a) bei der Ausbildung eines Hundes auf unangenehme Reize völlig zu verzichten und hinzunehmen, dass Hunde z. B. untereinander raufen, Fahrzeuge oder Wild hetzen und die Umwelt und sich gefährden oder
- b) bei der Erziehung eines Hundes auch unangenehme Reize einzusetzen und damit das Ausbildungsziel zu erreichen und damit das Tier und die Umwelt vor Gefahren zu schützen?

Glauben Sie, dass Hundeführer in der Regel bemüht sind, die gewollte harmonische Beziehung zu ihrem Hund nicht durch übertriebene und unrichtige Bestrafung (das Setzen aversiver Reize) zu gefährden?

Ist Ihnen bekannt, dass man, um einen Hund ausbilden und führen zu können, Hilfsmittel - wie z. B. ein Halsband und eine Leine - sowie auch Sachkunde benötigt?

Können Sie sich vorstellen, welche Zugkraft ein großer Hund hat und welche Gefahr sich für den Hund und die Umwelt daraus ergeben kann?

Ist Ihnen bekannt, dass manche Hunde auf gutem Boden und bei höchster Eile eine Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometern erreichen?

Glauben Sie, dass es stimmen könnte, dass ein 32 kg schwerer Hund, wenn er sich mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h = 11,11, m/s vom Hundeführer weg bewegt und mittels eines einfachen Halsbandes und einer Leine gestoppt werden muss - unterstellt, dass es durch das Nachgeben der Leine und des Hundeführers eine „Knautschzone“ von 0,50 cm gibt - nach der Formel  $F = m \cdot (v^2/2s)$  mit einer Kraft von 2.949,82 N, also rund **0,4 to**, in die Leine rennt?

Warum glauben Sie, dass man z. B. in Tests nachgewiesen hat, dass der Gurt einer Rollleine einer **Zugkraft von** bis zu 24 Tonnen standhält?

Denken Sie, dass eine solche Kraft, wie sie ein Hund entwickeln kann, nur auf das Halsband und die Leine und nicht auf die Wirbelsäule des Hundes wirkt?

Wissen Sie, dass sich die Menschheit deshalb seit Jahrhunderten bemüht ist, immer bessere Methoden der Ausbildung von Hunden und noch effektivere und schonendere Hilfsmittel zu entwickeln?

Wissen Sie, dass daher zur Hundeausbildung auch solche Hilfsmittel wie

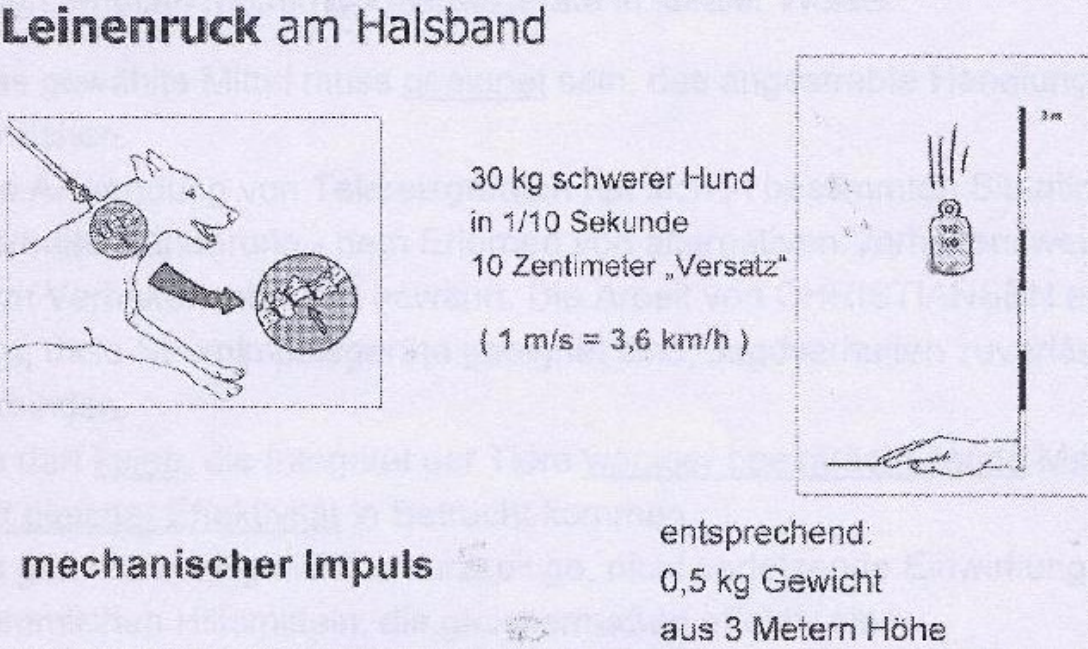
- **Stachelhalsbänder** ([http://shop.leroi.de/shop/suche.qx2?par\\_id=2100000&suche=Stachelhalsband&verzeichnis=2222222](http://shop.leroi.de/shop/suche.qx2?par_id=2100000&suche=Stachelhalsband&verzeichnis=2222222)) ,
- **Haltis** ([http://www.zooplus.de/shop/hunde/hundeleine\\_hundehalsband/erziehungshilfen/erziehungshilfen/2580?gclid=CK69rczHup8CFQu7ZwodF2QZww&gclid=CK69rczHup8CFQu7ZwodF2QZww](http://www.zooplus.de/shop/hunde/hundeleine_hundehalsband/erziehungshilfen/erziehungshilfen/2580?gclid=CK69rczHup8CFQu7ZwodF2QZww&gclid=CK69rczHup8CFQu7ZwodF2QZww)) ,
- **Würger** ([http://shop.leroi.de/shop/index.qx2?par\\_id=2302010](http://shop.leroi.de/shop/index.qx2?par_id=2302010)) und
- **elektrische Hundeerziehungshalsbänder (TIG)** ([http://shop.leroi.de/shop/suche.qx2?par\\_id=&suche=Teleimpuls&verzeichnis=2222222](http://shop.leroi.de/shop/suche.qx2?par_id=&suche=Teleimpuls&verzeichnis=2222222))

entwickelt wurden?

Ist Ihnen bekannt, dass der als Dipl.-Ing. für Biomedizinische Technik im Forschungsbereich der Orthopädischen Universitätsklinik

Münster tätige Herr Dieter Klein in seinem Fachbuch „Telereizgeräte – Sachkunde zur Anwendung in der Hundeausbildung“ belegt hat, dass Teleimpulsgeräte von diesen Erziehungshilfen das „schonendste und effektivste Mittel“ (da Gesundheitsschäden ausgeschlossen sind und mit ihm ein Reiz immer gleichmäßig und sofort gesetzt werden kann) ist und er auch dokumentiert hat, dass schon ein Ruck an einem einfachen Halsband wie folgt wirkt:

**Leinenruck am Halsband**



30 kg schwerer Hund  
in 1/10 Sekunde  
10 Zentimeter „Versatz“  
( 1 m/s = 3,6 km/h )

**mechanischer Impuls**

entsprechend:  
0,5 kg Gewicht  
aus 3 Metern Höhe

Glauben Sie, dass die vorgenannten Hilfsmittel grundsätzlich nur mit dem Ziel entwickelt wurden und von Hundehaltern/Hundeführern auch nur deshalb eingesetzt werden, um mit einer geringeren Krafteinwirkung – wodurch auch die Gefahr einer Verletzung des Tieres gemindert wird – einen Hund sicherer ausbilden und führen zu können?

Ist Ihnen bekannt, dass es Flex- bzw. Rollleinen von 10 m Länge gibt, damit ein Hund seinem natürlichen Bewegungstrieb entsprechen kann?

Können Sie sich vorstellen, dass ein Hund, der an einer Rollleine neben seinem Hundeführer läuft, unerwartet und vom Hundeführer nicht bemerkt eine Katze, einen Hasen oder ein anderes Beuteziel sieht, plötzlich losrennen könnte, um die „Beute“ zu fangen?

Wie hoch kann nach Ihrer Auffassung die Geschwindigkeit und die Kraft sein, wenn ein Hund nach 10 m mit der Leine „gestoppt“ wird?

Ist Ihnen bekannt, dass die Stromimpulse, die ein TIG neuerer Generation abgibt, mit denen vergleichbar sind, die gezielt zur Entspannung oder in der Schmerzambulanz zur Unterdrückung von Schmerzen (gait control therapy) sowie z.B. zum Muskelaufbau (<http://www.tv-artikel-shop.de/Fit-und-schoen/ABMAXX-Pro::19.html?XTCsid=c092t1a16gaqrigb271trilr83>) verwendet werden?

Ist Ihnen bekannt, dass man mit einem TIG der neueren Generation einem Hund keine Schmerzen im klinischen Sinne, insbesondere keine

erheblichen Schmerzen, Schäden oder Leiden zufügen kann?

Wissen Sie, dass man mit einem TIG auch noch auf einen Hund einwirken kann, wenn sich dieser bereits in einer größerer Entfernung vom Hundeführer befindet?

Glauben Sie, dass ein Hund mitbekommt, ob er angeleint ist oder nicht und jede Gelegenheit nutzt, seinen Trieb zu befriedigen?

Können Sie sich vorstellen, welchen Vorteil ein TIG damit gegenüber einer Leine bieten kann?

Wissen Sie, dass wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass Stachelhalsbänder einen höheren Stress bei Hunden auslösen, als Teleimpulsgeräte und der Lerneffekt beim Telereizgerät bei 92,9 %, dagegen beim Stachelhalsband nur bei 76,2 % und bei einem aufkonditionierten Abbruchsignal lediglich bei 7,1 % liegt.

Ist Ihnen bekannt, dass vom Bundesverwaltungsgericht im Jahr 2006 nur deshalb entschieden wurde, dass der Einsatz eines TIG verboten ist, weil die geplant gewesene landes- oder bundesrechtliche Bestimmung hierzu noch nicht erlassen wurde?

Können Sie verstehen, dass dieses vom Bundesverwaltungsgericht erkannte Verbot aus vorgenannten Gründen zwar hunderttausendfach negiert wird, aber den Erwerb eines Sachkundenachweises verhindert?

Haben Sie Kenntnis, dass der Bundesrat mit Beschluss Nr. 838/07 vom 20.12.07 beschlossen hat:

„In der Hundeausbildung durften bisher Elektroreizgeräte (Teletakt) eingesetzt werden. Die Geräte haben sich bewährt. Ein Verbot wäre unverhältnismäßig. Die Einfügung stellt klar, dass der Einsatz dieser Geräte weiterhin erlaubt ist“?

Vertreten Sie den Standpunkt, dass sich aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf die Verpflichtung ergibt, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen?

Teilen Sie den Standpunkt, dass niemand einem Hund - wenn ein Hund ein Freund und Helfer des Menschen ist - ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen darf?

Ist es damit nicht auch Ihre Pflicht, dafür einzutreten, dass ein TIG, welches das schonendste Mittel zum Setzen von aversiven Reizen ist und einem Hund keine erheblichen Schmerzen, oder gar körperliche Schäden zufügen kann, legalisiert und damit auf einen sachgerechten Einsatz dieser Geräte hingewirkt wird?

**Was hindert Sie dann noch, sich im Interesse des Tierschutzes und der „Einheit der Rechtsordnung“ dafür einzusetzen, dass alsbald eine Rechtsverordnung gemäß § 2a Abs. 1a TierSchG erlassen wird, mit welcher der sachgerechte Einsatz von Teleimpulsgeräten der neuen Generation zugelassen wird?**